

Letter 515b: [Shortly before 6 October 1533, Strasbourg], The Strasbourg Preachers and Teachers to [the City Council of Strasbourg]

The manuscript is in Strasbourg AVCU, 1AST 324, no. 3. On the reverse is written "Lectum Montag den 6. 8bris anno, etc., XXXIII."

Gestrengen, Edlen, Vesten, Fürsichtigen, ersamen, weisen, genädigen herren, der almechtig, der unns zu dem gûten das er uns thût, alweg auch mitgebrauchen will, hat by seinem volck des alten unnd newen testaments, das alle mal verschaffet, unnd geben, das etliche neben dem gemeynen fürtragen unnd erklären seines gotlichen gesetzes, sich zu besonder fleissiger ersûchung des selbigen unnd erleüterung für die, welche dann die gemeyn haben weiters leren sollen, begeben, damit der recht gesunde verstand und eintrechtigkeyt gotlicher lere, by dem volck desto bas erhalten worden ist. Soliche lerer haben alle kirchen, ee der schwere abfal uberhand genommen gehabt, unnd für so notwendig erkennt, das man druber besondere ordnungen gesetzt unnd pfründen uffgericht hat. So nun unns der gütig Got, den reynen waren verstandt seines worts so genedigklich mitgeteylet, damit wir unns dan selb nit verlasseten, unnd unserem himmlischen vatter daran auch dieneten, haben etliche von unns den predigern, neben den predigen unnd anderen kirchen geschefften, solich Lection unnd erklärang alt unnd neues testaments uff sich genommen, unnd nun by acht Jaren, nit on besondere frucht, dem herren seie lob, geubet. Nun werden die selbigen lectores, zum teyl durch leibs blodigkeyt, zum teyl durch andere kirchen geschefft also verhinderet, das sie diser Lection mit dem fleis, als sichs gepüret, nit alweg obligen kônden, kômen aber tåglich diser Lection halb frombde her unnd werden noch meer von etlichen stetten hergeschicket worden, das der fleis diser Lection zû meeren, nit zû minderen ist.

So hats der herr gefüget, das nûn ein Jar sich hie bei unns gehalten hat, Doctor Bartholomeus, ein Venediger, der das Evangeli zû Venedig geprediget, und als er durch den Papst des orts vertriben, sich zû Augspurg ein Jar gehalten, wie in dan etliche kauffleut zû Augspurg denen sein lere und leben bekant, bei Inen unnd nûn ein Jar hie underhalten haben. Diser man ist, sampt einem recht gotsäligen leben, mit christlichem verstand unnd geschickte den selbigen hell unnd liecht darzugeben, also begabet, wie im die zu hörer alle zeugnüs geben, das er zu erhalten gedachte lection der Theologi unns hoch breüchlich sein möchte, dann wir in nun etliche wochen haben lesen lassen. Nun haben im aber die kauffleüt, die Remen zû Augspurg, so in bisher hie erhalten, schriben wider zû Inen zû keren, unnd mag also, wa er an leibs narung hie nit würt versehen, by unns lenger nit verharren. Seitmal wir dan je schuldig sein, das reich unsers herren Jesu Christi, mit furbringung seines heiligen evangeli, mit höchstem fleis zû fürderen, unnd gemeldte Lection hie zû so mercklich dienet, wie wir das erfahren, unnd aber dazû eins solichen mans seer wol bedorfften, ist an ewer G. unser aller einhellige unnd gantz geflißne bit, umb unsers herren unnd seiner kirchen willen, E.G. wolten von denen gefallen, die doch erstlich zum furnemisten hie zû verordnet unnd gestiftet seind (dann alle stift unnd clôster nichts dan zûsolichen schûlen uffgerichtet seind) so fil leiplicher narung disem man verordnen, das wir in zû solicher notwendiger unnd heylsamer lection by unns behalten möchten, unnd in dann auch zû anderen notwendigen geschefften der kirchen, nach seinen reichen gaben gebrauchen. Dann wol meer Lectionen unnd übungen von nöten weren, wie auch fil andere arbeyt, die lere Gottes zû vertedigen unnd erklären, so es etwan zû einen Concili oder ander versamlung keme. Got hat geben, das wir bis har filen kirchen durch dise lection gedienet haben, unnd prediger zû gericht, die nit geringen nutz schaffen, zû Wurms, Steinach, Basel, Mülhausen, Augspurg unnd anderswo. Nun nach dem uns Got vor anderen gute mittel hiezû verlûhen, wartet

man soliches weiter von unns, so ist der mangel an recht gelerten unnd gotseligen predigern seer gros unnd würt täglich grosser. Derhalb wirs gegen Got immer meer verantworten werden, wo wir an solchen notwendigen unnd heylsamen handel, seümic erfunden wurden. Das wöllen E.G. zü hertzen füren, und uns verhelffen, das wir zü dienst der kirchen gedachten D.

Bartholome hie behalten mogen. Das würt den almechtigen gefellig unnd seiner kirche hoch dienstlich sein unnd by allen gotförchtigen E.G. ehrlich. So wolten wirs umb E.G. wa unns das immer möglich in aller underthenigkeyt und gehorsame, gern beschulden.

E.G. underthanige,

Alle prediger, pfarrer, helffer, leser der sprachen, unnd andere zuhörere theologischer lection.